

Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz

Nachtrag zu Decheniana Band 156 (2003): 217–243

Archeophytes, Neophytes – Episodical and Frequently Cultivated Plants of Northern Rhineland Palatinate

Supplement to Decheniana Vol. 156 (2003): 217–243

HANS HOFFMANN

(Manuskripteingang: 24. April 2004)

Kurzfassung: Ein Nachtrag zur Auflistung eingewanderter Pflanzen im nördlichen Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2003.

Schlagworte: Eingewanderte Pflanzen

Abstract: Supplement to the list of plants, I have found (discovered) in northern Rhineland-Palatinate from 2003.

Keywords: Arrival plants

1. Archäophyten

Calendula arvensis L.

– Acker-Ringelblume

Herkunft: Südosteuropa – Vorderasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rheinufer bei Bendorf und Weißenthurm

Camelina sativa (L.) CRANTZ

– Saat-Leindotter

Herkunft: Südosteuropa – Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Straßenböschung Nähe Dreckenach, Feldrain am Weg zwischen Hausen und Thür. Als Ölpflanze angebaut und verwildert

Fumaria officinalis L.

– Gebräuchlicher Erdrach

Herkunft: Unbekannt

Ankunft: Seit Jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Verbreitet in Feldern und Gärten, Kulturbegleiter

Fumaria wirtgenii KOCH

– Wirtgens Erdrach

Herkunft: Unbekannt

Ankunft: Wie *F. officinalis*

Vorkommen: In Feldern und an Wegen des Maifeldes und der Pellenz

Lamium amplexicaula L.

– Stengelumfassende Taubnessel

Herkunft: Osteuropa – Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Felder, Gärten, Schutzplätze

Lamium purpureum L.

– Purpurrote Taubnessel

Herkunft: Unbekannt

Ankunft: Kulturbegleiter; prähistorisch aus Westasien (HEGI 1906 ff.)

Vorkommen: Wege und Felder, Gärten, Schutzplätze

Lepidium campestre (L.) R. BR.

– Feld-Kresse

Herkunft: Südeuropa

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Felder, Wegränder

Silene noctiflora L.

– Acker-Leimkraut

Herkunft: Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Feld- u. Wegränder auf dem Maifeld

Thlaspi arvense L.

– Acker-Hellerkraut

Herkunft: Osteuropa – Westasien

Ankunft: Seit Jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Hackfrucht- und Getreidefelder, zerstreut

Verbascum lychnitis L.

– Mehliges Königskerze

Herkunft: Südosteuropa – Südwestasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Halbtrockene und trockene Böden verbreitet; sehr oft auch in der *f. album* (MILL.) ČELAK.

Veronica arvensis L.

– Feld-Ehrenpreis

Herkunft: Osteuropa – Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Äcker, lückige Trockenrasen, zerstreut

Veronica triphyllos L.

– Finger-Ehrenpreis

Herkunft: Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: kalkarme Sandböden, warme Hänge, Weinberge

2. Neophyten

Amaranthus bouchonii THELL

– Bouchons Amarant

Herkunft: Unbekannt (in Europa entstanden?) (ROTHMALER 2002)

Ankunft: 1932 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rheintal beim NAMEDYER Werth (2003)

Amaranthus chlorostachys WILLD.

– Grünähriger Amarant

Herkunft: Tropisches Amerika (HEGI 1906 ff.)

Ankunft: 1950 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rheinufer bei bei Brohl, NAMEDYER Werth sowie Graswerth und Niederwerth bei Vallendar

Barbarea verna (MILL.) ASCH.

– Frühes Barbarakraut

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet (HEGI 1906 ff.)

Ankunft: 1849 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Verschleppt; Wegränder, Böschungen

Brassica juncea (L.) CZERN.

– Ruten-Kohl

Herkunft: Asien

Ankunft: 1970 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rheintal und einmal in einem Feld bei Welling

Brassica nigra (L.) W. D. J. KOCH

– Schwarzer Senf

Herkunft: Osteuropa – Südostasien

Ankunft: Seit der Römerzeit (OBERDORFER 2001), 16. Jhdt. (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rhein- und Moselufer

Coincya monensis (L.) GREUTER et BURDET

subsp. *cheiranthos* (VILL.) AEDO, LEADLEY et MUÑOZ GARMENDIA

– Dandy / Schnabelsenf

Herkunft: Westeuropa

Ankunft: Seit 1897 eingebürgert (HEGI 1906 ff.)

Vorkommen: Nettetäl, beim Fressenhof, Plaidter Hummerich, zwischen Rieden und Weibern, oberes Vinxttal

Coronopus didymus (L.) SM.

– Zweiknotiger Krähenfuß

Herkunft: Südamerika

Ankunft: 1808 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Weißenthurmer Werth und unterhalb der Nettemündung

Corydalis claviculata (L.) DC.

– Rankender Lerchensporn

Herkunft: Nordwestdeutschland

Ankunft: 20. Jhdt.

Vorkommen: Südwestlich Ramersbach (1997 A. KRAUSE; Führ. D. KORNECK, 1998); vermutlich mit Nadelholzsetzlingen eingeschleppt

Cytisus striatus (HILL) ROTHMALER

– Gestreifter Besenginster

Herkunft: Iberische Halbinsel

Ankunft: 1970 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: An und in einer Sandgrube im Wald nördlich Kalt

Datura stramonium L. var. *tatula* (L.) TORR.

– Blauer Stechapfel

Herkunft: Mexiko – östliches Nordamerika

Ankunft: 1770 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Flussumufer, z.B. 2003 zahlreich am Rheinufer zwischen Weißthurm und Andernach

Gypsophila paniculata L.

– Rispiges Gipskraut

Herkunft: Südosteuropa (OBERDORFER 2001)

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In der Nähe der Kiesgrube östlich der Sürzer Höfe bei Ochtendung

Gypsophila scorzoniferifolia SERINQE.

– Schwarzwurzelblättriges Gipskraut

Herkunft: Kaukasus (OBERDORFER 2001)

Ankunft: 1870 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: In der Nähe der Kiesgrube östlich der Sürzer Höfe bei Ochtendung

Hippocrepis emerus (L.) LASSEN

– Strauchige Kronwicke

Herkunft: Mittelmeergebiet (OBERDORFER 2001)

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rheininseln Weißenthurmer Werth und Niederwerth (angeschwemmt)

Lepidium latifolium L.

– Breitblättrige Kresse

Herkunft: Zentralasien

Ankunft: Unbekannt (vermutlich 20. Jhd.)

Vorkommen: zerstreut am Moselufer; früher als Küchengewürz angebaut (OBERDORFER 2001)

Lilium martagon L.

– Türkenbund-Lilie

Herkunft: Osteuropa - Westsibirien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Wald unter der Nürburg in der Eifel (schon FUHLROTT nach WIRTGEN 1857); vermutlich aus ehemaligem Burggarten verwildert

Mimulus guttatus FISCH ex DC.

– Gefleckte Gauklerblume

Herkunft: Westliches Nordamerika (OBERDORFER 2001)

Ankunft: 1824 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rhein- und Moselufer, aber nicht oft

Salsola kali L. ssp. *kali*

– Ungarisches Salzkraut

Herkunft: Südost- und Osteuropa

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Im Weißenthurmer Hafen

Sisymbrium austriacum JACQ.

– Österreichische Rauke

Herkunft: Alpen und Voralpen

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Burgruine Hammerstein

Sisymbrium orientale L.

– Orientalische Rauke

Herkunft: Südosteuropa

Ankunft: 1808 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Hafen Andernach

Thlaspi caerulescens J. et C. PRESL ssp. *caerulescens*

– Gebirgs-Hellerkraut

Herkunft: Südliches Mitteleuropa

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Ehemalige Schwermetallabbaustellen bei Nitz und Sankt Jost im Nitztal, Nettetäl bei Schloss Bürresheim und Trimbs, Bahndamm bei Kretz und an der Schleuse in Bad Ems

3. Unbeständige Arten

Atriplex hortensis L.

– Garten-Melde

Herkunft: Vorderasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rhein- und Moseltal; aus Gärten verwildert

Citrullus colocynthis (L.) SCHRADER

– Koloquinte

Herkunft: Wetsafrika

Ankunft: 1986 zum ersten Mal im Hafen von Andernach gesehen, oft nur blühend; 2003 unterhalb der Nettemündung mit Frucht (det. D. KORNECK)

Vorkommen: Rheinufer unterhalb der Nettemündung

Guizotia abyssinica (L. f.) CASS.

– Abyssinisches Ramtillkraut

Herkunft: Abessinien

Ankunft: 20. Jhd.

Vorkommen: An Flussufern, hier mit Vogelfutterabfällen eingeschleppt, z. B. 1988 mehrfach an der Ahr (A. KRAUSE, D. KORNECK), 2003 am Rheinufer bei Bendorf (G. BIRKENHAUER). Nach OBERDORFER (2001) Ölpflanze der Tropen und Vogelfutterpflanze; im Gebiet nicht winterhart und deshalb stets nur vorübergehend.

Lamprocapnos spectabilis (L.) FUKUHARA

– Tränendes Herz

Herkunft: Ostasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rhein- und Moselufer, Müllplätze; aus Gärten verwilderte Zierpflanze

Lepidium perfoliatum L.

– Durchwachsenblättrige Kresse

Herkunft: Osteuropa – Westasien
 Ankunft: 1858 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Wegränder und Ruderalstellen
 im Mittelrheingebiet

Lobularia maritima (L.) DESV.

– Strand-Silberkraut
 Herkunft: Kanaren, Azoren
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Aus Ziergärten und Friedhöfen
 verwildert

Lychnis coronaria (L.) DESR.

– Kronen-Lichtnelke
 Herkunft: Südosteuropa
 Ankunft: 16. Jhd. (KRAUSCH 2003)
 Vorkommen: Aus Ziergärten und Friedhöfen
 verwildert

4. Häufig kultivierte Arten

Cerastium tomentosum L.

– Filziges Hornkraut
 Herkunft: Mittelitalien (KRAUSCH 2003)
 Ankunft: 16. Jhd. (ROTHMALER 2003)
 Vorkommen: Als verwilderte Zierpflanze
 auf Friedhöfen und Schuttplätzen

Geranium macrorrhizum L.

– Felsen-Storchschnabel
 Herkunft: Südöstliche Alpen (HEGI 1906 ff.)
 Ankunft: Ende des 20. Jhd.
 Vorkommen: Vorgärten und Anlagen, daraus
 verwildert

Literatur (Ergänzung)

KRAUSCH, H. D. (2003): Kaiserkrone und Päonien rot
 1. Auflage. – Dölling & Galitz (München – Ham-
 burg)

Korrektur zu Decheniana Band 156, S. 227

Die richtige Standortangabe von *Cardaminopsis
 arenosa* (L.) HAYEK ssp. *arenosa* (Sand-Schaumkres-
 se) ist Laach an der Ahr und nicht zu verwechseln mit
 Maria Laach!

Anschrift des Autors:

HANS HOFFMANN, Hausener Landstraße 35,
 D-56727 Mayen-Hausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [158](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans

Artikel/Article: [Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz Nachtrag zu Decheniana Band 156 \(2003\): 217-243 Archeophytes, Neophytes - Episodical and Frequently Cultivated Plants of Northern Rhineland Palatinate Supplement to Decheniana Vol. 156 \(2003\): 217-243 5-8](#)